



Umwelttipp Februar 2023

Giftfreie Blumengrüße zum Valentinstag verschenken

Ob zum Valentinstag, Muttertag, Geburtstag oder einfach nur mal so: Blumen gehören einfach dazu. Und die Auswahl ist riesig: Tulpen, Rosen, Narzissen, Freesien, Anemonen, Ranunkel – es gibt unzählige schöne Blumen in vielen traumhaften Farben.

Aber wie umweltfreundlich ist der Blumengruß eigentlich?

Insbesondere Rosen, die in Deutschland im Winter angeboten werden, sind oft mit Pestiziden belastet. Die große Mehrheit der Rosen, Nelken oder Lilien auf dem deutschen Markt kommen aus dem Ausland. Neben den Niederlanden sind Ostafrika und Südamerika die Hauptexporteure. Rund 350 Millionen Rosen kommen jährlich mit dem Flugzeug aus Kenia, Sambia und Äthiopien nach Deutschland. In der dortigen Blumenproduktion werden zahlreiche und zum Teil gefährliche Gifte gespritzt. Diese Stoffe schaden der Umwelt und der Gesundheit der Arbeiter im Rosenanbau.

Wenn das Siegel "Fairtrade" auf dem Blumentopf, der Rose oder dem Blumenstrauß erkennbar ist, verläuft die Blumenzucht nach besseren sozialen und ökologischen Standards als bei herkömmlichen Produkten. Wer beim Blumenkauf auf dieses Siegel achtet, tut also auch den Beschäftigten vor Ort und der Umwelt etwas Gutes.

Als Geschenk eignen sich dabei Tulpen besser als Rosen. Pestizidrückstände werden hier seltener festgestellt, zudem wachsen diese Blumen häufig in Europa und die Transportwege sind somit kürzer. Eine Alternative zu Schnittblumen und wunderschön: Kirsch- oder Forsythienzweige, die in der warmen Wohnung vorzeitig zu blühen beginnen. Die Pflanzen wachsen bei uns, sie sind unbelastet und halten länger als jeder Blumenstrauß.

Daneben ist die beste Wahl aber ganzjährig erhaltbare Bio-Blumen oder Bio-Pflanzen, die aus der Region stammen. Sie werden ohne den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und Mineraldünger produziert. Chemische Pflanzenhemmstoffe sind ebenso tabu wie Gentechnik. Im Bio-Zierpflanzenanbau werden Schadinsekten mit Nützlingen wie Schlupfwespen, Raubmilben oder Marienkäfern reduziert, statt bienengefährliche Insektizide einzusetzen.

Die Saison startet im Frühjahr mit Ranunkeln, Anemonen, Narzissen und Tulpen. Im Sommer gibt es dann eine riesige Palette Sommerblüher wie Rosen, Lilien oder Sonnenblumen. Im Herbst blühen Dahlien, Astern, Chrysanthemen und Gräser, im Winter gibt es Christrosen und Weihnachtssterne im Angebot. Für jeden Anlass von Valentinstag bis Weihnachten gibt es also Möglichkeiten, mit seinem Blumengruß nicht nur dem Empfänger oder der Empfängerin eine Freude zu machen, sondern gleichzeitig auch Umwelt und Produzenten vor gefährlichen Giften zu schützen.

Quelle: BUND, Fairtrade Deutschland, Weltladen Langen